

Erasmus Erfahrungsbericht

Studiengang: Betriebswirtschaft

Semester: 5

Aufenthaltsdauer: 3,5 Monate (02.09.2017 bis 19.12.2017)

Ort: Turku / Finnland

Universität: Novia University of Applied Sciences

1. Formalitäten

Da es für mich schon immer feststand während meines Studiums ein Auslandssemester zu machen, stellte sich für mich nur die Fragen „Wann?“ und „Wohin?“. Ich habe mich dann dafür entschieden im fünften Semester ins Ausland zu gehen. Dieses ist ja eigentlich als Praxissemester vorgesehen, da ich aber schon eine Ausbildung habe konnte ich stattdessen ins Ausland gehen. Hauptmotivationsfaktoren dafür waren für mich das Kennenlernen neuer Kulturen, neuer Leute und vor allem auch mein Englisch zu verbessern. Da ich noch nie zuvor in einem skandinavischen Land war, mich die Natur und das Leben dort aber schon immer fasziniert hat, habe ich mich letztendlich für Turku und die Partnerhochschule „Novia University of Applied Sciences“ entschieden.

Ich habe mich dann zunächst im International Office über die verschiedenen Schritte der Bewerbung informiert. Sie haben mir dann direkt die nötigen Unterlagen zukommen lassen, sodass ich mit meiner Bewerbung recht bald beginnen konnte. Dazu gehörte es zum Beispiel ein Anschreiben auf Englisch für die Partnerhochschule zu verfassen und einen englischen Lebenslauf einzureichen. Das International Office leitet dann alle relevanten Dokumente an die Hochschule in Finnland weiter.

Nachdem die Zusage der Novia kam, musste ich noch weitere Unterlagen, die einem aber alle durch das IO zugesandt werden ausfüllen. Dazu gehört beispielsweise auch eine Bestätigung für eine Auslandsrankenversicherung. Da diese in meiner Krankenversicherung

nicht eingeschlossen war, habe ich verschiedenen Anbieter verglichen und mich schließlich für eine aus dem Internet für ca. 130 EUR entschieden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass man sich über die angebotenen Kurse informiert und sich dann mit Prof. Dr. Strunz trifft, um das Learning Agreement durchzugehen und zu schauen, welche Kurse einem dann in Landshut angerechnet werden.

2. Unterkunft

Ich würde jedem empfehlen so früh wie möglich mit der Unterkunftssuche zu beginnen. Als ich nämlich Ende Juni damit begonnen habe, war es offensichtlich schon zu spät. Die Apartments in den Studentenunterkünften, für welche man sich über TYS bewirbt, waren alle schon vergeben. Man wird dann zwar von der Exchange-Beraterin der finnischen Universität unterstützt, d.h. sie sendet einem Infos, falls bei TYS etwas frei wird oder die Wohnung von einem finnischen Studenten zur Untermiete vergeben wird. Diese Suche kann sich aber unter Umständen bis kurz vor der eigentlichen Anreise hinziehen. Ich würde daher empfehlen verschiedenen Facebook-Gruppen beizutreten und sich dort selbst etwas zu suchen. Eine hilfreiche Gruppe wäre hierfür beispielsweise „Turku New Students Accomodation & Orientation“.

Was meiner Meinung nach auch sehr zu empfehlen ist, ist das „Starting Package“ von TYS. Dieses kann man vorab bei seinem Tutor „bestellen“, sodass man es dann auch direkt nach seiner Ankunft überreicht bekommt. Man zahlt dafür 70€ (50€ Pfand und 20€ Mietgebühr) und erhält dafür einige nützliche Dinge für seinen Haushalt, wie beispielsweise einen Topf, Bettdecke, Kissen, Geschirr und Besteck. Dies wird einem wahrscheinlich nicht ganz reichen, aber ist zumindest für den Anfang eine ausreichende Ausstattung. Sollte man dann noch etwas mehr brauchen, kann man dies günstig bei dem nahegelegenen IKEA kaufen oder auch von anderen Austauschstudenten, die Turku wieder verlassen.

3. Betreuung durch die Gasthochschule

Vor seiner Anreise bekommt man viele Information durch das International- Office per Mail zugesandt und kann sich bei Fragen auch jederzeit an die Hochschule wenden. Zudem wird jedem Austauschstudent ein Tutor zugeteilt, welcher sich ca. 1- 2 Monate vor Beginn des

Semesters mit einem in Verbindung setzt und auch gerne weitere Fragen, die man noch hat beantwortet.

Nach unserer Ankunft, zu Beginn des Semesters, finden die sog. „Einführungstage“ statt. Man bekommt hier zwar die wichtigsten Informationen bzgl. Hochschulaccount, Mensakarte und Vorlesungspläne, allerdings bekommt man leider keine Führung durch die Stadt. Es empfiehlt sich daher eigenständig seinen Tutor zu bitten, einem die wichtigsten Orte in der Stadt zu zeigen.

Auch während den Kursen war die Bereitschaft der finnischen Lehrer und Schüler manchmal nicht allzu hoch mit uns „Exchanges“ zusammenzuarbeiten. Dies kann man allerdings nicht verallgemeinern. In einem Kurs kamen finnische Studenten zum Beispiel direkt auf uns zu und wollten ein Team bilden. Oft wurden dann auch von den Lehrern die Gruppen zusammengestellt, sodass wir mit den finnischen Studenten in Kontakt kamen. Ich fand es auf jeden Fall sehr gut mit den einheimischen Studenten zusammenarbeiten, zwar ist dies aufgrund der unterschiedlichen Mentalitäten nicht immer einfach, aber es bietet einem auf jeden Fall die Möglichkeit neue Einblicke zu erhalten und sich auch schon auf das spätere Arbeitsleben in einem internationalen Arbeitsumfeld vorzubereiten.

4. Freizeitangebot

Ich war vollauf begeistert von Turku als Studentenstadt. Zum einen ist die Lage perfekt um viele Ausflüge zu den unterschiedlichsten Orten zu machen. Mit der Fähre kann man sehr günstig in Städte, wie Stockholm, Tallinn oder St. Petersburg reisen. Aber auch um Turku herum gibt es viele schöne Orte, die man mit dem Stadtbus erreichen kann. Besonders zu empfehlen ist hier Ruissalo. Die kleine Schäreninsel eignet sich perfekt für einen Spaziergang am Meer oder den Besuch der traditionellen finnischen Sauna mit anschließendem Sprung in die Ostsee.

Ein weiteres Muss ist auf jeden Fall die Reise nach Lappland mit „Timetravels“. Für ca. 500 € reist man mit dem Bus (ca.15 h Fahrzeit) nach Lappland. Dort kann man dann, gegen Aufpreis, an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Besonders empfehlen kann ich hier die Husky-Schlittenfahrt! Es ist ein wirklich einmaliges Erlebnis mit dem Hundeschlitten durch die Landschaft Lapplands zu fahren ☺ Aber auch die Fahrt in das kleine Fischerdorf Burgenos in Norwegen ist wirklich toll. Nach einer traditionellen Fischsuppe hat man hier die

Möglichkeit in die Sauna zu gehen und anschließend in den Arktischen Ozean zu laufen. Neben den tollen Ausflugsmöglichkeiten kommt auch das Feiern in Turku nicht zu kurz. Fast jeden Tag findet irgendeine Party in einer der Bars, Clubs oder Studentenwohnheime statt. Besonders lustig sind auch die sog. „Sitzpartys“. Diese werden regelmäßig von verschiedenen studentischen Organisationen angeboten. Diese Art von Party ist typisch finnisch und wirklich lustig! Man sollte daher mindestens an einer teilnehmen 😊

5. Sonstiges

Mensa

Ich kann jedem empfehlen mittags in einer der Mensas essen zu gehen. Diese ist nämlich definitiv nicht vergleichbar mit den deutschen Mensas. Für 2,60 € bekommt man zu einem Hauptgericht, 2 Getränke, Brot und ein Salatbuffet. Die Gerichte wechseln täglich und man hat meistens die Auswahl aus 2-3 unterschiedlichen Hauptgerichten, es sollte daher immer für jeden etwas dabei sein.

Busverbindung

Es empfiehlt sich eine Monatskarte von den Stadtbussen in Turku (Föli) zu kaufen. Diese kostet 33€ und man kann so oft fahren wie man möchte. Ich war total begeistert von den Busverbindungen, die Busse fahren nicht nur einen sehr weiten Umkreis, sondern auch sehr lange. So kann man teilweise bis 03.00 Uhr in der Nacht noch Busfahren, was vor allem beim Weggehen sehr praktisch ist 😊

6. Fazit

Auch wenn die Kurse und die Organisation dieser teilweise etwas chaotisch und anders im Vergleich zu unseren Vorlesungen ist, habe ich die Zeit in Turku wirklich sehr genossen. Es ist eine Erfahrung fürs Leben in einem anderen Land zu studieren und hilft einem sicherlich im späteren Leben weiter. Man sollte vor allem das Reisen nicht zu kurz kommen lassen, da Finnland und auch die umliegenden Länder sehr viel Schönes zu bieten haben! 😊